

Pressedienst

Pressemitteilung 064/2016

Vechtaer „Crime Talk“ Thema des Universitätsdiners

Universität und Universitätsgesellschaft Vechta mit siebtem gemeinsamem Dinner

Bereits zum siebten Mal luden am gestrigen Donnerstag, 12. Mai, Universität Vechta und die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (UGV) zum gemeinsamen Dinner. 60 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik trafen sich hier zum Austausch und Netzwerken. Als Referentin der „Dinner Speech“ trat Prof.in Dr. Nina Oelkers auf, seit 2009 Professorin für Soziale Arbeit an der Universität Vechta. Sie referierte unter dem Titel „Let’s Talk About Crime“ über Sicherheitsmentalitäten im ländlichen Raum.

Traditionell sprach Uwe Bartels als Vorsitzender der Universitätsgesellschaft die Begrüßung der Gäste. Das letzte Jahr an der Universität sei geprägt gewesen von zwei großen Ereignissen: Der Verabschiedung der Präsidentin Prof.in Dr. Marianne Assenmacher und dem Amtsantritt ihres Nachfolgers Prof. Dr. Burghart Schmidt. Bartels lobte den bereits sehr guten Austausch zwischen der neuen Hochschulleitung und der UGV. Außerdem stellte er die erfolgreiche Einrichtung des Forschungsverbundes „Transformationswissenschaft für die agrarische Intensivregion im Nordwesten Niedersachsens“ heraus. Ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres sei das Projekt Rolf Dieter Brinkmann gewesen: Hier konnten durch vereinte Kräfte von Stadt und UGV frühe Briefe des Künstlers für die Arbeitsstelle der Universität erworben werden. In Aussicht stellte Bartels eine weitere Förderung, z.B. in Form eines Promotionsstipendiums.

Der neue Universitätspräsident Prof. Dr. Burghart Schmidt hob in seinem Grußwort die Wichtigkeit der regionalen Einbindung für die Universität Vechta hervor, betonte aber gleichzeitig die Notwendigkeit, mit Forschung international sichtbar zu sein. Es existierten bereits viele Verbindungen der Universität zu ihren Nachbarn, für die er sehr dankbar sei und die es gelte zu pflegen. Die Anwesenden lud er ein, sich mit ihren Ideen und Initiativen in die Gestaltung der Universität einzubringen: „Sie sind an der Universität jederzeit willkommen.“

Über den „Crime Talk“ in Vechta referierte anschließend Prof.in Dr. Nina Oelkers. Im Projekt SIMENTA (Sicherheitsmentalitäten in ländlichen Räumen) untersuchte ein Team aus WissenschaftlerInnen von 2012 bis 2015 die subjektive Wahrnehmung von Sicherheit auf dem Land, u.a. in Vechta. Befragt wurde die Bevölkerung, aber auch ExpertInnen von Polizei oder Sicherheitsdienstleistern. Oelkers stellte heraus, dass die Furcht vor Kriminalität nicht mit dem tatsächlichen Risiko zusammenhänge: Oft sind Menschen mit einem ausgeprägten Sicherheitsdenken diejenigen, die statistisch am wenigsten gefährdet seien. Hartnäckig halten würde sich aber, auch in Vechta, der Crime Talk über die gefährlichen Orte der Stadt. Hier seien das das Parkhaus am Bremer Tor, der Zitadellenpark oder das „Mördereck im Schnepfenweg“. Insgesamt sei die Region aber als sehr sicher bewertet worden, auch und gerade durch soziale Kontrolle, denn „die Nachbarn passen schon auf.“



Universität Vechta
University of Vechta

Bildunterschrift: Uwe Bartels, Vorsitzender der Universitätsgesellschaft, Referentin des Abends Prof.in Dr. Nina Oelkers, Präsident Prof. Dr. Burghart Schmidt und Helmut Dornieden, 2. Vorsitzender der Universitätsgesellschaft. (Bild: Daubenspeck)



Vechta, 13. Mai 2016

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Marketing/Presse

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de